

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 13. April 1982

Blatt 969

Heute in der "RATHAUSKORRESPONDENZ":

Bereits über FS ausgesendet: (grau) Neues Kundendienstzentrum der E-Werke
Kinder- und Jugendbuchpreise verliehen
Plakatwettbewerb 1981
Schutz für Wiener Landschaften
Zahl der alkoholabhängigen Jugendlichen nimmt zu

Kommunal: (rosa) Wohnbauförderung: 118 Millionen genehmigt
Wiener Frühjahrsputz mit Schwerpunkt Favoriten

"Ganz Wien trägt grün": (grün) "Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982

Lokal: (orange) Das waren Ostern 1982

Nur über FS: 13.4. Zimmerbrand durch defekte Heizdecke
Sperrung der Keißlergasse
Kran stürzte auf Arbeiter

.....
Bereits am 11. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Neues Kundendienstzentrum der E-Werke

=++++

1 #Wien, 11.4. (RK-KOMMUNAL) Die Wiener E-Werke errichten derzeit in der Spitalgasse 5 - 9 im 9. Bezirk ein neues Kundendienstzentrum. Mit den Bauarbeiten wurde im Vorjahr begonnen, die Inbetriebnahme ist für Anfang 1984 vorgesehen. Derzeit ist der kaufmännische und technische Kundendienst in der Direktion der E-Werke in Wien 9, Mariannengasse 4, untergebracht. Das modernst ausgestattete neue Zentrum wird sowohl für die Kunden als auch für die Mitarbeiter der E-Werke wesentliche Erleichterungen und Verbesserungen bringen.#

An den Auskunftsplätzen im zentralen Kundendienstraum werden Terminals aufgestellt, die direkt mit der EDV-Anlage der Wiener Stadtwerke verbunden sind. Alle wichtigen Daten sind damit sofort abrufbar, sodaß im Endausbau alle gewünschten technischen und kaufmännischen Detailauskünfte an Ort und Stelle erteilt werden können. Zu den technischen Angelegenheiten gehören beispielsweise Anschlußmöglichkeiten für zusätzliche Stromverbrauchseinrichtungen oder Zählerverstärkungen. In den kaufmännischen Bereich fallen alle Fragen im Zusammenhang mit der Gas- und Stromverrechnung, aber zum Beispiel auch die Ummeldung von Anlagen. Die zentrale Zusammenfassung der Serviceeinrichtungen soll es den Kunden so leicht wie möglich machen, mit den E-Werken in Kontakt zu kommen und rasche Antwort auf alle auftretenden Fragen zu erhalten.

Selbstverständlich steht der Kundendienst der E-Werke aber auch derzeit voll zur Verfügung. Er ist unter der Telefonnummer 43 80/0 erreichbar (der Anrufer wird zu der jeweils zuständigen Bezirksgruppe vermittelt). (Schluß) ger/gg

NNNN

.....
 Bereits am 11. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet

Kinder- und Jugendbuchpreise verliehen

=++++

2 Wien, 11.4. (RK-KULTUR) Die Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien wurden folgenden Autoren verliehen:

- Kleinkinderbuchpreis: Wolf Harranth für "Mein Opa ist alt und ich hab ihn sehr lieb", Verlag Jungbrunnen
- Kinderbuchpreis: "Mädchen dürfen pfeifen, Buben dürfen weinen." Geschichten, Verlag Jugend und Volk
 Lene Mayer-Skumanz für "Jakob und Katharina, Geschichten zum Lesen, Spiel und Weiterdenken." Verlag Herder
- Jugendbuchpreis: Christine Nöstlinger für "Das Austauschkind", Verlag Jugend und Volk
- Illustrationspreis: Christine Oppermann-Dimow für die graphische Gestaltung von "Mein Opa ist alt und ich hab ihn sehr lieb" von Wolf Harranth, Verlag Jungbrunnen
- Ehrendiplome: Susi Jahoda für "Bei uns gibt's ein Amselnest", Bilder von Ursula Miller, Verlag St. Gabriel
 Mira Lobe für "Der kleine Troll und der große Zottel", Bilder von Hilde Leitner, Verlag Herder
 Werner Pichler für "Bilder Wörter Rätsel", Die Entwicklung der Schrift, österreichischer Bundesverlag
 Renate Welsh für "...und schicke ihn hinaus in die Wüste", Verlag Jugend und Volk.

(Schluß) gab/gg

.....
Bereits am 12. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Plakatwettbewerb 1981

=++++

1 #Wien, 12.4. (RK-KULTUR) Auch heuer veranstalten das Kulturamt der Stadt Wien und die GEWISTA wieder einen Plakatwettbewerb mit dem Ziel, das künstlerische Niveau in der Plakatgestaltung zu heben. Teilnahmeberechtigt sind Auftraggeber und Gestalter von Plakaten, die im Wiener Raum in der Zeit vom 1. Jänner bis 31. Dezember 1981 zum Einsatz gekommen sind. Die Plakate - von jedem Entwurf jeweils zwei - müssen bis spätestens 1. Mai 1982 an die GEWISTA, Wien 3, Döblerhofgasse 6, Telefon 72 66 81/18 oder 19 eingesendet werden. #

Die Preisträger werden im Mai durch eine Jury aus Vertretern von Kunst, Wissenschaft und Wirtschaft ermittelt. Es werden zehn Plakate ausgewählt, zwei davon erhalten einen Geldpreis in der Höhe von je 20.000 S. (Schluß) gab/di

NNNN

.....
Bereits am 12. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Schutz für Wiener Landschaften

=++++

2 #Wien, 12.4. (RK-KOMMUNAL) Schutzgebiet Wald- und Wiesengürtel, Naturdenkmal, Naturschutzgebiet, Park, Landschaftsschutzgebiet - diese Begriffe sind heute selbstverständlich, wenn es um den Schutz und die Erhaltung bestimmter Naturräume geht. Es gibt in Wien jedoch zahlreiche Landschaften und Landschaftsteile, die ebenfalls wichtig für Natur und Stadtbild sind - etwa Tümpel, Quellgebiete, Obstgärten oder alte Ackerkulturen - und die erhalten bleiben sollen. Diese Landschaften will die Umweltschutzabteilung nun mit zwei großangelegten Untersuchungen erfassen. #

Die beiden Projekte mit dem offiziellen Titel "Erfassung schutzwürdiger und entwicklungsfähiger Landschaftsteile - Biotopkartierung" und "Gliederung der Landschaft Wiens aus ökologischer und kulturhistorischer Sicht" werden nun vom österreichischen Institut für Raumplanung durchgeführt. Mit der Biotopkartierung will die MA 22 die schutzwürdigen und entwicklungsfähigen Landschaftsteile bzw. -elemente Wiens erfassen. Die Arbeit, die bis 1986 dauern wird, soll nicht nur grundsätzliche Informationen etwa für Planungsentscheidungen liefern. "Wir wollen damit auch ein Netz von Gebieten zur Erhaltung der Pflanzen- und Tierarten schaffen und eine Dringlichkeitsreihung erarbeiten, die festhalten soll, welche Gebiete unter rechtlichen Schutz gestellt werden und welche Landschaften sich zur Wiederherstellung von Lebensräumen eignen", betonte Umweltstadtrat Peter SCHIEDER dazu gegenüber der "RATHAUSKORRESPONDENZ". Dabei ist nicht nur an die Erhaltung der Feuchtgebiete wie Tümpel, Gewässer oder Quellgebiete gedacht, sondern auch an den Schutz etwa von Quellgebieten, Waldrändern, Obstgärten oder alten Ackerkulturen.

Die zweite Untersuchung soll unter anderem dazu beitragen, die Umgebung bestimmter Stadtteile als "integrierte Schutzzone" zu sichern: so sind zwar weite Teile von Oberlaa und Unterlaa bereits Schutzzone, die dazugehörigen landwirtschaftlichen Produktionsflächen, die zum Stadtbild einfach dazupassen, sind jedoch nicht geschützt.

(Schluß) hs/bs

.....
Bereits am 12. April 1982 über Fernschreiber ausgesendet
.....

Zahl der alkoholabhängigen Jugendlichen nimmt zu

=++++

5 #Wien, 12.4. (RK-KOMMUNAL) Die Zahl der alkoholabhängigen Jugendlichen wird immer größer, deren Alter immer jünger. Diese alarmierende Tatsache ergab, wie Gesundheits- und Sozialstadtrat Univ.Prof.Dr.Alois STACHER Montag bekanntgab, eine Erhebung der innerhalb eines Jahres im Psychiatrischen Krankenhaus Baumgartner Höhe aufgenommenen rund tausend alkoholkranken Patienten. Laut Stacher waren 70 Prozent der Alkoholabhängigen jünger als 10 Jahre, als sie mit dem gelegentlichen und später dann regelmäßigen Trinken begannen.#

Alkoholismus ist damit, wie der Stadtrat betonte, zum psychosozialen Problem Nummer 1 geworden. Eine besondere Gefahr stellt dabei der zunehmende Jugendalkoholismus dar. Stacher wies in diesem Zusammenhang auf eine durchgeführte Befragung von Schülern hin, bei der nur 11 Prozent der Jugendlichen zwischen 15 und 17 Jahren angaben, keinen Alkohol zu trinken. Ebenso warnte er davor, den Alkohol zu den Feiertagen als "Freizeitangebot" der Familie zu benützen. Je früher jemand mit dem regelmäßigen Trinken beginnt, umso größer ist die Gefahr, daß er alkoholabhängig wird.

Zwtl.: Billigere alkoholfreie Getränke

Als bedauerlich bezeichnete der Stadtrat die Tatsache, daß alkoholfreie Getränke nach wie vor wesentlich teurer sind, als alkoholische und der Jugendliche damit automatisch zum "billigeren Getränk" Alkohol greift. Stacher forderte daher eine günstigere Preisgestaltung bei alkoholfreien Getränken.

Zwtl.: Alkoholiker - selbstmordgefährdet

Abgesehen von einer großen Zahl organischer Erkrankungen sind Alkoholiker, wie statistisch eindeutig nachgewiesen wurde, in hohem Ausmaß selbstmordgefährdet. In diesem Zusammenhang erinnerte der Gesundheitsstadtrat an den rund um die Uhr für psychische Notsituationen zur Verfügung stehenden mobilen psychosozialen Notdienst, der unter der Telefonnummer 24 64 24 beziehungsweise unter der Adresse 2, Kleine Sperlgasse 2B erreichbar ist. (Schluß)

Wohnbauförderung: 118 Millionen genehmigt

=++++

7 #Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Für die Errichtung von neuen Wohnungen, für die Nachförderung von in Bau stehenden Wohnhausanlagen sowie für den nachträglichen Aufzugseinbau und Wohnungsverbesserungen wurden von der Wiener Landesregierung auf Antrag von Wohnbaustadtrat Johann HATZL am Dienstag 118,4 Millionen Schilling genehmigt.#

Gefördert werden 52 Wohnungen und 3 Lokale von gemeinnützigen Bauvereinigungen sowie 16 Eigenheime. Die Nachförderung für in Bau stehende Anlagen beträgt rund 27 Millionen S. Die Mittel für die Wohnungsverbesserung machen 31,8 Millionen S aus. Damit können 61 Aufzüge nachträglich eingebaut und 18 Wohnungen instandgesetzt werden. (Schluß) ba/ap

NNNN

Ganz Wien trägt Grün



Ein Maßnahmenpaket der Stadt Wien

13. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 976

"Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982 (1)

++++

8 #Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Zahlreiche Grünmaßnahmen führt die Stadt Wien auch heuer im Rahmen einer "Ganz Wien trägt Grün"-Aktion durch. Dazu gehört die Eröffnung des Laaerwaldes ebenso wie die Freigabe neuer Teile der Donauinsel, das Anlegen neuer Stadtwanderwege, die Gestaltung von Radwegen, Baumpflanzungen und die Umgestaltung von Parkanlagen. Darauf wies Grünstadtrat Peter SCHIEDER Dienstag im Pressegespräch des Bürgermeisters hin.

Zwtl.: Laaerwald ab 23. Mai geöffnet

Die Eröffnung des Laaerwaldes, des riesigen Aufforstungsgebietes am Laaerberg, ist der vermutlich größte Hit der "Ganz Wien trägt Grün"-Aktion 1982. Das neue Favoritner Erholungsgebiet wird am 23. Mai offiziell eröffnet. Rund 270 000 Bäume und Sträucher wurden im letzten Vierteljahrhundert auf einem rund vierzig Hektar großen Areal am Laaerberg gepflanzt. Zahlreiche Singvogelarten und verschiedene Tierarten siedelten sich in dieser Zeit in dem neuen Wald in Favoriten an.#

Zum Schutz der Vögel werden im Erholungsgebiet Laaerwald auch Vogelschutzgebiete geschaffen, um die Tiere vor Beunruhigungen zu schützen. Außerdem ist an eine nächtliche Sperre des neuen Erholungsgebiets gedacht.

(Schluß) hs/ap

NNNN

"Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982 (2)

Utl.: Donauinsel: Freie Sportplätze und Wasserschliff

++++

9 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Wiens größtes Freizeitgebiet, die Donauinsel und die Neue Donau, werden heuer wieder um ein Stück größer und um einige Attraktionen reicher. So ist der erste Abschnitt des Mittelteils, zwischen Floridsdorfer-Brücke und Schnellbahnbrücke, demnächst fertig. In diesem Bereich wurden auch freie Sportplätze angelegt, die den Erholungssuchenden für Fußball, leichtathletisches Training oder Ballspiele zur Verfügung stehen. Insgesamt wurden im Mittelteil 7,5 Hektar zusätzliche Wasseroberfläche und 11,3 Hektar neue Inselfläche geschaffen.

Größer wurde auch der Südteil der Donauinsel: mit Beginn der Badesaison kann der Übergang vom Südabschnitt zum künftigen Mittelteil beim Wehr I bereits genutzt werden. Damit stehen hier 15 Hektar zusätzliche Wasserfläche und 16 Hektar neues Inselgebiet zur Verfügung - und vor allem der neue Wasserschliff, der beim Wehr I entsteht und den Wienerinnen und Wienern ab Mitte Mai eine neue Sportmöglichkeit bietet.

Begonnen wird mit dem Bau des Segelhafens Nord, der im Nordteil der Neuen Donau bei der Scheydgasse gestaltet wird.

Zwtl.: Zwei neue Stadtwanderwege

Erfreuliche Nachrichten auch für die Wanderfans: zu den bestehenden fünf Stadtwanderwegen kommen heuer zwei neue dazu. Zu Beginn des Sommers wird der Stadtwanderweg 6, Zugberg-Maurer Wald, fertig sein, im Herbst soll der Stadtwanderweg 7, von der Endstelle der U 1 am Reumanplatz zu den Favoritner Erholungsgebieten, zur Verfügung stehen.

Diese beiden neuen Stadtwanderwege sind natürlich ebenfalls Rundwanderwege, sind familienfreundlich gestaltet und mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht zu erreichen.

Geplant ist außerdem ein Weitwanderweg beim Lainzer Tiergarten.
(Forts.) hs/DS

"Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982 (3)

Utl.: Donaukanal-Partie mit dem Rad

=++++

10 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Für die Radler gibt es in wenigen Wochen die Möglichkeit, Radpartien entlang des Donaukanals zu unternehmen. Der erste Abschnitt eines Radwegs, der im Endausbau vom 19. Bezirk bis zur Stadionbrücke führen wird, wird bald fertig. Damit kann man von Döbling entlang des Donaukanals bis zur Urania radeln. Möglicherweise kann auch der zweite Abschnitt dieses Radwegs von der Urania zur Rotundenbrücke noch heuer im Frühjahr fertiggestellt werden.

Ebenfalls im Frühjahr wird die erste Etappe des kommenden Radwegs Inzersdorf-Laxenburg fertig: vom Inzersdorfer Friedhof werden die Radfahrer heuer bis Vösendorf gelangen, 1983/84 soll das restliche Stück bis Laxenburg angelegt werden. Die Gestaltung dieses Radwegs wird übrigens vom Verein Niederösterreich-Wein, gemeinsame Erholungsräume, ebenso gefördert wie einige Ausgestaltungsmaßnahmen im Laaerwald und auf der Donauinsel.

Zwtl.: Wieder "Rasen frei" auf fünf Millionen Quadratmeter

Den Rasenfreunden wird auch 1982 wieder "Rasen frei" auf fünf Millionen Quadratmetern geboten. Jene Rasenflächen in 44 Parkanlagen - allen voran im Votivpark - sowie auf anderen Grünflächen, die bereits im vergangenen Jahr zum Betreten freigegeben wurden, stehen nun wieder zum in-der-Wiege-liegen zur Verfügung. Selbstverständlich herrscht auch auf den zahlreichen, eigens gekennzeichneten Lagerwiesen des Stadtgartenamtes und des Forstamtes Rasenfreiheit.

Zwtl.: Neue Bäume in Wien

"Ganz Wien trägt Grün" brachte bereits im vergangenen Jahr eine große Baumaktion. Trotz dieser umfangreichen Baumpflanzungen werden auch heuer wieder hundert- bis hunderdtausend Bäume gesetzt: auf Straßen, Plätzen, Parkanlagen und Alleen ebenso wie in Erholungsgebieten. Und über hunderttausend Frühlingsblumen gibt es in den städtischen Parkanlagen. (Forts.) hs/bs

"Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982 (4)

Utl.: Parkanlagen: sanieren, erneuern, umgestalten

=++++

11 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Zahlreiche Parkanlagen werden heuer umgestaltet, saniert oder erneuert. So erhält der Luegerplatz im 1. Bezirk eine neue Bepflanzung und ein großes Rosenbeet. Neue Bäume, Blumenbeete und Sträuchergruppen und der Umbau des Pensionistensitzplatzes sind für den Stadtpark vorgesehen. Die Spielplätze am Börseplatz, Schillerplatz, der Kleinkinderspielplatz im Esterhazypark und im Herderpark werden neu gestaltet. In der Steinhagegasse in Meidling wird das Stadtgartenamt einen provisorischen Robinsonspielplatz auf einer derzeit ungenützten Fläche anlegen. Der Minipark vor dem Hietzinger Amtshaus wird neu gestaltet, der Henriettenplatz im 15. Bezirk soll im Rahmen des Parkerneuerungsprogramms saniert werden. ebenso wird die Parkerneuerung am Bischof-Faber-Platz im 18. Bezirk, die vor zwei Jahren begonnen wurde, fortgesetzt. Hier soll unter anderem der Park in den Straßenbereich "hineingezogen" und damit eine verkehrsberuhigte Zone geschaffen werden.

Umgestaltet wird auch der Park in der Juchgasse im 3. Bezirk - zum Schutz gegen Hunde sollen hier die Pflanzplätze erhöht angelegt werden. Neue Bepflanzung und ein neuer Spielplatz am Modenapark und die neuerliche Sanierung des bereits im Vorjahr renovierten und im Winter devastierten Klopsteinplatzes stehen 1982 ebenso auf dem Arbeitsprogramm des Stadtgartenamts wie die Parkerneuerung am Johann-Nepomuk-Berger-Platz in Ottakring und am Lorenz-Bayer-Platz in Hernals. Völlig neu gestaltet wird auch der Rooseveltplatz hinter der Votivkirche. Zusätzlich werden noch zahlreiche Grünstreifenherstellungen in mehreren Bezirken durchgeführt.

(Forts.) hs/ap

"Ganz Wien trägt Grün"-Maßnahmen 1982 (5)

Utl.: Blumenmarkt Am Hof mit Veitschi-Aktion

=+++

12 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Nicht nur Gratiserde vom Stadtgartenamt und preisgünstige Sommerblumen von verschiedenen Gärtnereien wird es heuer am Blumenmarkt Am Hof geben. Die Stadt Wien verteilt an den beiden Markttagen am 13. und 14. Mai (jeweils von 8.30 Uhr bis 18 Uhr) auch täglich 800 Veitschi. Wer sich für Fassadenbedröhung interessiert oder eine häßliche Feuermauer begrünen will, kann einige dieser Pflanzen kostenlos erhalten.

Der Blumenmarkt Am Hof wird am 13. Mai um 8.30 Uhr von Stadtrat Peter SCHIEDER eröffnet. Diese Veranstaltung ist der Start der Aktion "Wien im Blumenschmuck" 1982. Dabei wird der schönste Blumenschmuck an Fenstern oder Fassaden, Geschäftsportalen, Gebäuden, Hotels oder Kaffeehäusern gesucht und ausgezeichnet. An diesem Wettbewerb kann jedermann - Einzelpersonen ebenso wie Hausgemeinschaften, Gastwirte oder Betriebsinhaber - teilnehmen. Es genügt das Fenster, die Fassade des Wohnhauses, das Geschäft usw. mit Blumen zu schmücken und eine Karte mit der genauen Adresse an die österreichische Gartenbaugesellschaft, 1010 Wien, Parkring 12, zu schicken. Einsendeschluß ist der 31. Mai.

Im Lauf des Sommers wird dann eine Jury die am schönsten mit Blumen geschmückten Objekte aussuchen und prämiieren. Nähere Informationen über diese Aktion gibt es bei der österreichischen Gartenbaugesellschaft unter der Telefonnummer 52 84 16.

Zwtl.: Versuch zur Bepflanzung der Augartenmauer

Ebenfalls im Rahmen der "Ganz Wien trägt Grün"-Aktion will die Umweltschutzabteilung nun versuchen, einen langjährigen Wunsch der Wienerinnen und Wiener des 20. Bezirks zu erfüllen. Probeweise soll nun ein Stück der Augartenmauer (der Augarten selbst ist Bundeseigentum) begrünt werden. Im Bereich Wasnergasse wird zu beiden Seiten des Eingangtores im Gehsteig unmittelbar neben der Mauer je ein Rabatt hergestellt und mit Efeu sowie Knöterich bepflanzt werden, ebenso soll ein Stück an der Innenseite der Augartenmauer mit Kletterpflanzen verschönt werden. Sollte der Versuch erfolgreich sein, ist eine weitere Begrünung der Mauer vorstellbar. (Forts. mgl.) ns/gg

13. April 1982

"RATHAUSKORRESPONDENZ"

Blatt 981

Geehrte Redaktion!

=++++

15 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL/WIRTSCHAFT) Zwischen 21. und 23. April wird eine 1,7 Milliarden Anleihe der Stadt Wien zur öffentlichen Zeichnung aufgelegt. Die Anleihe wird für Investitionen der Wiener Stadtwerke verwendet. Die Stadträte Hans MAYR und Ing. Fritz HOFMANN informieren Sie in einem

PRESSEGESPRÄCH

Über die Konditionen der Anleihe und deren Verwendung.

Bitte merken Sie vor:

ZEIT: Montag, 19. April, 11.30 Uhr

ORT: Wiener Börse, Eingang Wipplinger Straße 34.

Presse- und Informationsdienst
der Stadt Wien

(Schluß) sei/bs

NNNN

Das waren die Ostern 1982

Utl.: Rund 1.000 Busse beim Schloß Schönbrunn

=++++

16 #Wien, 13.4. (RK-LOKAL/WIRTSCHAFT) Die Wiener Hoteliers können mit dem heurigen Ostergeschäft zufrieden sein. Der Wiener Fremdenverkehrsverband teilte mit, daß die meisten Hotels ausgebucht waren und einzelne Gäste an niederösterreichische Betriebe vermittelt werden mußten. Die Zahl der italienischen Gäste war auffallend groß.#

Einen besonders regen Betrieb hatten die Außenstellen des Fremdenverkehrsverbandes zu verzeichnen: 4.500 Besucher wurden bei der Westeinfahrt verzeichnet, je 2.000 im Süden und am Flughafen. Spitzenreiter war wieder einmal die Außenstelle Opernpassage, wo 12.000 Besucher mit Informationen und Hinweisen versorgt wurden.

Rund 1.000 Busse wurden im Verlauf der Karwoche beim Schloß Schönbrunn gezählt. Der neue geschaffene Busparkplatz wird zunehmend frequentiert.

Zwtl.: 54 Verkehrsunfälle, 70 Verletzte

Die Unfall- und Verletztenbilanz hielt sich mit dem Vorjahr fast die Waage. In Wien ereigneten sich 54 Verkehrsunfälle, im Vorjahr waren es 58, die Zahl der Verletzten, so die Polizei, betrug heuer und im Vorjahr 70. 1982 war ein Verkehrstoter zu verzeichnen, 1981 zwei Todesopfer.

Die Rettung bestritt von Samstag bis Montag 350 Einsätze, das entspricht ebenfalls ungefähr der Einsatzzahl des vergangenen Jahres. Am Sonntag und Montag wurde je ein Selbstmord gemeldet. Bei der Feuerwehr gab es keine besonderen Vorkommnisse. (Schluß) lei/bs

NNNN

Wiener Frühjahrsputz mit Schwerpunkt Favoriten (1)

=++++

17 #Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Der traditionelle Frühjahrsputz findet heuer, wie Stadtrat Josef VELETA im Pressegespräch des Bürgermeisters bekanntgab, vom 19. bis 25. April statt. Neben zahlreichen Dienststellen der Stadt Wien werden auch viele private Organisationen sowie Bundesbehörden ihr Bestes geben, "damit Wien sauber bleibt". Der Schwerpunkt der Reinigungstätigkeit wird heuer im 10. Bezirk liegen, diesbezügliche Details werden noch mit Bezirksvorsteher Josef DEUTSCH vereinbart.

Im Mittelpunkt des Frühjahrsputzes steht wie immer die gründliche Reinigung der städtischen Straßen und Plätze, von den insgesamt zweieinhalbtausend Kilometer langen Wiener Verkehrsflächen wurden bereits 53.355 Tonnen Streuriesel (Splitt) entfernt, die im Lauf des vergangenen Winters gestreut werden mußten.*

- o Kleingartenvereine und der Siedlerverband erhalten auf Anforderung gratis Großcontainer ("Mulden"), die Abfälle werden von der MA 48 (Stadtreinigung und Fuhrpark) gratis weggeschafft (1981 wurden 2.205 Großcontainer a 12 Kubikmeter abtransportiert).
- o Vorgesehen ist auch eine verstärkte Abschleppung von Autowracks (beim Frühjahrsputz 1981 waren es 154)
- o 800 Altglasbehälter werden gereinigt und wenn notwendig neu beschriftet
- o Fast 7.000 Papierkörbe werden im Zusammenhang mit dem Frühjahrsputz gereinigt
- o Zwölf Brunnen im 1. Bezirk werden gereinigt und in Betrieb genommen
- o Vorgesehen ist auch eine Sonderreinigung städtischer WC-Anlagen, wie zum Beispiel in U-Bahn-Passagen
- o Unbebaute Grundstücke der Stadt Wien werden gesäubert
- o Die Feuerwehr wird während des Frühjahrsputzes täglich sechs Taucher einsetzen, um folgende Gewässer zu reinigen:
 - 22, Unteres Mühlwasser, beim Stadlauer Strandbad und beim Schellinggrund

(Forts.) and/bs

Wiener Frühjahrsputz mit Schwerpunkt Favoriten (2)

=++++

18 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL)

- 22, Badeteich Hirschstetten
 - 22, Badeteich Süßenbrunn
 - 21/22, Alte Donau, besonders im Bereich der U-Bahn-Baustelle (1981 haben die Taucher sogar einen versunkenen Pkw entdeckt)
 - 22, Neue Donau Nord
- o Die Wiener Verkehrsbetriebe werden besonders U-Bahn-Perrons und Wartehallen säubern
 - o Die Post wird ihre Telefonzellen reinigen
 - o Zusagen für einen Frühjahrsputz gibt es auch von der Bundesgebäudeverwaltung II
 - o Die Polizei wird besonders auf Sauberkeit in öffentlichen Bereichen achten
 - o In der Leopoldstadt wird ein Schwerpunkt der Aktivitäten im Wurstelprater und Umgebung liegen
- Zum Mitmachen eingeladen sind auch der Arbeiter-Samariterbund, die Naturschutzjugend, der Naturschutzbund, die Naturfreunde, die Pfadfinder u.a. Auf Wunsch werden ihnen Müllsäcke zur Verfügung gestellt; der Unrat, den sie in den Grüngebieten gesammelt haben, wird von der städtischen Straßenreinigung gratis abtransportiert.
- o Die Naturfreunde werden sich besonders der Grüngebiete im Bereich des Bisamberg annehmen
 - o Der ASKB wird in Zusammenarbeit mit dem Kleingartenverein Schmelz die Hecken säubern
 - o Der österreichische Pfadfinderbund wird den Schafberg oberhalb des Pötzleinsdorfer Schloßparks und den Dorotheerwald saubermachen
- Die Straßenreinigung hat zugesagt, über Anforderung Müllsäcke zur Verfügung zu stellen und Abfälle kostenlos abzutransportieren, wenn sich Organisationen in den Dienst des Frühjahrsputzes stellen wollen.
- Im Rahmen der Schwerpunktaktion im 10. Bezirk hat der "Mobile Bürgerdienst" bereits unter anderem wilde Ablagerungen, Autowracks und "vergessene" Baustellen gemeldet, die nun im Rahmen des Frühjahrsputzes beseitigt werden. (Forts.) and/bs

Wiener Frühjahrsputz mit Schwerpunkt Favoriten (3)

=++++

19 Wien, 13.4. (RK-KOMMUNAL) Kleinere Mengen Gerümpel (kein Bauschutt) bis zum Inhalt eines Autokofferraumes sowie bis zu vier Autoreifen (nicht von Gewerbebetrieben) werden bei folgenden Ablagerungsstätten der Magistratsabteilung 48 von Montag bis Freitag von 7 bis 14.30 Uhr und Samstag von 7 bis 11.30 Uhr (werktags) kostenlos übernommen.

2, Dresdner Straße 119, 2 Stoffellagasse 7a, 10, Sonnleithnergasse 30, 11, Simmeringer Hauptstraße 32, 14, Zehetnergasse 7, 16, Flötzersteig 12-Müllverbrennungsanlage (Maximallänge 70 cm), 16, Kendlerstraße 47, 19, Grinzinger Straße 151, 19, Krottenbachstraße 6 (Zufahrt Leidesdorfgasse), 21, Fultonstraße 10, 22, Breitenleer Straße 268, 23, Südrandstraße/Heizwerkstraße (Blumental);

Größere Mengen werden auf den städtischen Planierungen gegen Gebühr entgegengenommen. Auskünfte über Planierungen:

Magistratsabteilung 48, Wien 5, Einsiedlergasse 2, von Montag bis Freitag, 7 bis 15.30 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappen 288 oder 270.

Abholungen ab Haustor bzw. Gehsteig kosten 140 Schilling pro Kubikmeter; für Abholungen vom Dachboden, Keller oder von der Wohnung müssen die Kosten gesondert vereinbart werden. Bestellungen: Magistratsabteilung 48, Montag bis Freitag von 6 bis 10 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappe 288.

Autowracks werden kostenlos abgeschleppt, wenn sie der Magistratsabteilung 48 rechtzeitig (vor Einleitung eines Strafverfahrens) vom Besitzer gemeldet werden. Auskünfte: Montag bis Freitag von 8 bis 15.30 Uhr, Telefon 55 16 11, Klappen 208, 296, und Stadtinformation, Telefon 43 89 89.

Der Frühjahrsputz wird von den Mitarbeitern der Stadtreinigung zahlreiche Überstunden erfordern. Sie werden auch Samstag und Sonntag im Einsatz sein. (Schluß) and/bs

NNNN